

RUNDSCHREIBEN

02 | 15

// EDITORIAL



Wir feiern unser 20-jähriges Jubiläum!

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!



Burhan Karkutli:
„Die Geburt eines palästinensischen Kindes“,
Grundlage unseres Logos

Am 29. Dezember 2015 jährt sich unsere Vereinsgründung zum 20. Mal. Einerseits freuen wir uns sehr über unsere erfolgreiche Arbeit, durch die wir unzähligen palästinensischen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien medizinische und soziale Fürsorge, Zukunftsperspektiven durch Bildungsprojekte, Lebensfreude in ihrer Freizeit, Notfallhilfe, aber auch einfach Solidarität zuteilwerden lassen konnten. Andererseits stimmt es uns traurig, dass sich die Lage für die Menschen im Libanon, insbesondere für die palästinensischen Flüchtlinge, durch die Syrienkrise noch weiter verschlechtert hat. Die von den USA und Europa im gesamten nahöstlichen Raum mitverursachten Kriege, die ungebremsten Waffenlieferungen dorthin, die fehlende Unterstützung zivilgesellschaftlicher Gruppen vor Ort und die unzureichende finanzielle Hilfe für die unter Krieg, Vertreibung und Unterdrückung leidenden Menschen haben Folgen, die uns auch in Europa gerechterweise nicht mehr verschonen. Dennoch: nicht Resignation ist angesagt, sondern tatkräftige Hilfe! Ein Beispiel sind uns dabei unsere Partner von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT), die sich jeder neuen Herausforderung auch nach 40 Vereinsjahren mutig und engagiert stellen und ihre Community in den palästinensischen Flüchtlingslagern nicht im Stich lassen.

Bevor wir diesmal vor allem über unsere Arbeit in den zurückliegenden 20 Jahren berichten werden, möchten wir allen unseren Mitgliedern, Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern und allen, die uns in der Vergangenheit auf verschiedenste Weise unterstützt haben, für ihre treue Hilfe von Herzen danken! Ohne Sie hätte sich keines unserer Projekte verwirklichen lassen.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Jahresende und eine friedlich gestimmte Weihnachtszeit!

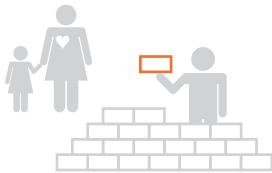
Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// AKTUELLES



Palästinensische Flüchtlinge aus Syrien stehen vor dem Nichts

Laut jüngster UNRWA-Studie lebten schon im Sommer 2014 fast 90% der palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien ohne legalen Status im Libanon. Sie können die jährlichen Gebühren von 200\$ pro Kopf für die Aufenthaltsverlängerung nicht aufbringen. Folge ist, dass die Flüchtlinge Angst haben, die Lager zur Arbeitssuche zu verlassen und stattdessen ihre Kinder schicken, dass sie nicht ins Krankenhaus gehen, Examina nicht anerkannt und Neugeborene nicht registriert werden können. Auch der Mietzuschuss von 100\$ pro Familie und Monat musste die UNRWA im Juli streichen und den Zuschuss zum Lebensunterhalt von 30\$ auf 27\$ pro Kopf und Monat reduzieren. Die Flüchtlinge sind damit mehr denn je auf die Hilfe von NGOs wie NISCVT angewiesen.



Unsere Projekte in den vergangenen 20 Jahren

Acht Gründungsmitglieder haben Ende Dezember 1995 unseren Verein aus der Taufe gehoben. Auslöser waren zwei soziokulturelle Reisen mit der Begegnungsstätte „Dar Assalam“ in den Libanon. Tief betroffen von der Lage der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon, die sich nach den Oslo-Abkommen von der Welt vergessen und von den eigenen Führern verraten fühlten, waren wir Reiseteilnehmer überzeugt, etwas tun zu müssen. Schon damals haben wir die überzeugende Arbeit der Nichtregierungsorganisation The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) kennengelernt. Unsere 20-jährige Zusammenarbeit ist von Offenheit, Transparenz, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt. Zahlreiche Reisen konnten die Freundschaft vertiefen und intensive Öffentlichkeitsarbeit hierzulande führte uns weitere Mitglieder und Spender zu. Als **Schirmherrin** für unseren Verein haben wir damals die Menschenrechtsanwältin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises, **Felicia Langer**, aus Tübingen gewonnen, die unsere Arbeit bis heute nach Kräften unterstützt.

Für die Projektarbeit im Libanon konnten wir bis heute insgesamt **2,5 Millionen Euro** zur Verfügung stellen. Unser erstes mehrjähriges Projekt waren **Fortbildungsseminare für die ErzieherInnen und SozialarbeiterInnen** von NISCVT. Projekte der ersten Stunde waren **Sommercamps** für Jungen und Mädchen, die Aufnahme von **Gehaltspatenschaften**, zunächst für Khawla Khalaf, die heute das familientherapeutische Beratungszentrum im Lager El-Buss leitet, und die Vermittlung erster **Kinderpatenschaften**. 1999 haben wir das „**Rosa-Wainer-Stipendium**“ eingerichtet, mit dem wir bis heute die Ausbildung junger Mädchen finanzieren. Die damals in Berlin verstorbene Jüdin Rosa Wainer, eine Überlebende des Holocaust, hatte sich Zeit ihres Lebens für palästinensische Flüchtlingskinder engagiert. Sie hat Felicia Langer beauftragt, ihren Nachlass entsprechend zu verwenden. Ebenfalls 1999 begann eine Gruppe von StudentInnen, mehrwöchige **Sommerworkcamps** für etwa 100 Kinder im Südlibanon zu organisieren. Insgesamt 8 Workcamps konnten die Studierenden bis 2008 anbieten.



von links nach rechts:

Gesunde Mahlzeiten in den Kindergärten für Flüchtlingskinder aus Libanon und Syrien

Kleinprojekt: Bekleidung für Tanz- und Theater-Workshops in Raschidiyeh

Auch im Jahr 1999 haben wir mit der **Ausstattung des Kindergartens** in Ein el-Helweh unser erstes Investitionsprojekt durchgeführt. Es folgten der **Bau eines weiteren Stockwerks** auf das Sozialzentrum in Bourj el-Schemali (2000), der **Bau des Kindergartenstockwerks** in Raschidiyeh (2003) und zuletzt die **Ausstattung zweier neuer Stockwerke** im Sozialzentrum in Schatila (2012). Diese Projekte wurden zu 75% vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg finanziert.

Neben zahlreichen verschiedenen **Kleinprojekten** fördern wir einige Projekte bis heute dauerhaft: seit dem Schuljahr 2003/2004 **Nachhilfekurse für Hunderte von GrundschülerInnen**, seit 2004 den **Unterhalt von Zahnarztpraxen**, und seit 2009 **Förderkurse für benachteiligte Mädchen**. Die **Gehaltspatenschaften** konnten auf **drei Sozialarbeiterinnen** ausgedehnt werden. Seit 2002 vermitteln wir dreijährige **Kindergartenpatenschaften**. Herausragend war in 2010 unser **Pfadfinderprojekt**. 16 Jungen und Mädchen, palästinensische Pfadfinder im Alter von 12 bis 17 Jahren, waren damals 14 Tage in Stuttgart und Waiblingen zu Gast. Sie nahmen gemeinsam mit Pfadfindern aus Waiblingen an einem 6-tägigen Zeltlager der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschland e.V. im Schwäbisch-Fränkischen Wald teil. Stolz und selbstbewusst konnten sie sich als gleichberechtigte Partner und Botschafter ihres Volkes präsentieren.



von links nach rechts:

Palästinensische Pfadfinder tanzen und musizieren beim gemeinsamen Zeltlager mit Pfadfindern aus Waiblingen

Kleinprojekt: Fußballkleidung für das gemeinsame Team aus palästinensischen Flüchtlingen im Libanon und aus Syrien

Die politisch instabile Lage im Nahen Osten hat leider auch immer wieder die **Finanzierung von Notfallprojekten** nötig gemacht. So haben wir im Sommer 2006, als die israelische Armee den Libanon bombardierte, und 2007, als das Flüchtlingslager Nahr el-Bared von der libanesischen Armee dem Erdboden gleichgemacht wurde, umfangreiche Hilfe geleistet. Seit Ende 2012 verlangt die Syrienkrise unser Engagement für die Flüchtlinge aus Syrien. Allein in diesem Jahr haben unsere SpenderInnen zusätzliche Notfallprojekte für Nahrungsmittel, medizinische Hilfen und Kindergärten in Höhe von fast 70.000€ geschultert. Dafür nochmals ein allerherzlichstes Dankeschön!

// ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen 20 Jahren



Neben unserer Projektarbeit steht unverzichtbar unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen Wissen über die Hintergründe und aktuellen Entwicklungen des Nahostkonflikts vermitteln, um im Rahmen unserer Möglichkeiten Bewusstsein zu schärfen, einer verbreiteten einseitigen Wahrnehmung entgegenzuwirken und Politik zu verändern. Das geschieht durch Info-Veranstaltungen, Teilnahme an Kundgebungen, Briefe an Politiker und Präsentation unserer Arbeit auf Kirchentagen, Märkten und Tagungen. Ein 2007 erstellter Kalender hat die Lage der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon veranschaulicht. Erfolgreichstes Öffentlichkeitsprojekt war und ist unsere in 2008 entstandene Wanderausstellung mit Katalog „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“, die inzwischen in mehr als 140 Orten zu sehen war, 40 davon im französisch- und englischsprachigen Ausland, im Sommer sogar in Washington D.C..

Hinweis auf Termine in 2016:

- Sa., 27.2.2016: Feier des 20-jährigen Vereinsjubiläums in Tübingen
- 21.4. – 14.5.2016: Ausstellung „Palästinensische Kinder und Jugendliche zeichnen ihre Welt“ von Flüchtlingskindern aus dem Libanon in der Stadtbücherei Pfullingen
- Vereinreise in den Libanon, Pfingsten 2016



Unser neuer jahresunabhängiger Kalender ist fertig und kann bestellt werden!

Wir freuen uns, Ihnen unseren wunderschönen farbigen Geburtstagskalender mit köstlichen palästinensischen Rezepten als Weihnachtsgeschenk für Freunde und Verwandte empfehlen zu können. Die Fotos aus dem Libanon haben junge palästinensische Fotografen gemacht, die von NISCVT ausgebildet wurden. Der Kalender wurde mit großem Engagement im Rahmen eines Schulprojekts der Klasse „Mediendesign“ an der Kerschensteiner Schule in Reutlingen gestaltet.

Der Kalender ist anzuschauen unter www.lib-hilfe.de/infos_kalender.html

Preis: 15€ zzgl. Porto

Zu bestellen bei:

Ines Dieffenbacher, Rosenstr. 13, 71640 Ludwigsburg

Tel.: 0151-14902465

E-Mail: idieffenbacher@lib-hilfe.de

// SPENDENAUFRUF



Weihnachtsspende 2015: Bitte unterstützen Sie die Schulbildung für palästinensische Flüchtlingskinder aus dem Libanon und aus Syrien!

Wir möchten Ihnen diesmal eins unserer laufenden Projekte, nämlich die Nachhilfekurse für GrundschülerInnen, besonders ans Herz legen. Mangelhafte Ausstattung und Überfüllung der UNRWA-Schulen beeinträchtigen den Lernerfolg der Kinder. Beengte Wohnverhältnisse und überforderte Eltern zuhause erschweren die Situation zusätzlich. Durch die Syrienkrise hat sich dieser Zustand noch einmal dramatisch verschärft. Wie alle anderen Angebote von NISCVT steht auch das Nachhilfeprojekt den Flüchtlingen aus Syrien offen und wird von ihnen ganz besonders genutzt. So nahmen im Schuljahr 2013/2014 neben 450 palästinensischen Flüchtlingskindern aus dem Libanon 350 Flüchtlingskinder aus Syrien an den Nachhilfekursen teil. Die Kurse richten sich vor allem an die GrundschülerInnen. Sie werden werktags 2 bis 3 Stunden bei den Hausaufgaben betreut und in Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler nehmen zudem an den Wochenend- und Sommerferienaktivitäten von NISCVT teil. Die Kinder können ihre Leistungen regelmäßig spürbar verbessern. Gleichzeitig wird ihnen nicht nur Wissen vermittelt, sondern ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihre Persönlichkeit entwickelt. Außerdem erhalten Flüchtlingskinder mit traumatischen Erfahrungen professionelle Hilfe in den psychotherapeutischen Beratungszentren von NISCVT. Bitte helfen Sie mit!

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birnenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung

Sarah Veith

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
IBAN-Nr. DE02640901000006337007
BIC-Nr. VBRTDE6R
BLZ 640 901 00
Kto-Nr. 6 337 007